

blickpunkt MIL



www.landkreis-miltenberg.de

Frühjahr 2021



Frühlingsblick auf das Kloster Engelberg in Großheubach.

Foto: Bernd Ullrich - Mainblende

Kommunale
Klimapartnerschaft:
Erste Schritte!
Seite 2

Blick ins Amt:
Die Zulassungsstelle
Seite 3

Neue Energielabel
als Entscheidungshilfe
Seite 6

Wir sind Rhein-Main-Fair:
Eine wichtige Auszeichnung
Seite 7



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es fällt zurzeit nicht leicht, positive Ansätze zu finden, erreichen uns doch schlechte Nachrichten allenthalben: steigende Inzidenzwerte und Belegungszahlen in den Kliniken, das Hin und Her um den Impfstoff Astra Zeneca, komplexe und nicht immer stimmige Regelungen. Sorge bereitet aufgrund der neuen Virusmutationen die dritte Infektionswelle.

Aber es gibt auch Hoffnung: Am Ostermontag konnten wir erstmals 800 Impfdosen an einem Tag im Impfzentrum Miltenberg verimpfen und auch in unseren Praxen darf endlich geimpft werden. Miteinander hoffen wir gemeinsam mit Ihnen auf viel Impfstoff im Frühjahr! Mein Dank gilt den Einsatzkräften im Impfzentrum und im Testzentrum, wo gerade vor und an Ostern durch die verlängerten Öffnungszeiten Außergewöhnliches geleistet wurde.

Der Aufbau der Schnelltestkapazitäten im Landkreis schreitet voran: In den beteiligten Apotheken im Landkreis ist die Nachfrage nach Schnelltests hoch. An zwei Samstagvormittagen vor Ostern wurden in der Untermainhalle in Eisenfeld Schnelltests für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises angeboten. Weitere Schnelltestkapazitäten werden wir in Wörth am neuen Wika-Kreisel sowie in Großwallstadt und Collenberg schaffen. Einige Apotheken bieten mit einem lokalen Busunternehmen einen Schnelltestbus zur Ergänzung der stationären Angebote an. Das Testzentrum Miltenberg an der Helios-Klinik Miltenberg wird ebenfalls in die Schnellteststrategie eingebunden. Auch 13 Monate nach Beginn der Pandemie, aller vermeintlichen Kraftlosigkeit und berechtigten Verärgerung, allen gemachten Fehlern zum Trotz: Sammeln wir noch einmal gemeinsam unsere Kräfte: Egal ob Politik oder Bevölkerung, wir brauchen gerade in dieser Phase den Zusammenhalt und das Miteinander! Haben wir Vertrauen in unser Können und unsere Kraft! Und geben wir aufeinander acht!

Ihr Landrat Jens Marco Scherf

Globale Lösungen für lokale Probleme

Erste Schritte in Klimapartnerschaft mit der Region Njombe

Der Landkreis Miltenberg beteiligt sich am Programm „Kommunale Klimapartnerschaften“. Mit der Region Njombe in Tansania wurde eine Partnerkommune gefunden, zu der über kirchliche Initiativen bereits vielfältige Kontakte bestehen.

Kerngedanke im Programm ist, dass die globale Herausforderung des Klimawandels nur durch Maßnahmen auf lokaler Ebene bewältigt werden kann. Auch in unserem Landkreis ist der Klimawandel deutlich mess- und spürbar geworden. Bei der Umsetzung von Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimafolgenanpassung tragen die Kommunen eine entscheidende Verantwortung. Hier setzt das Projekt an. In der zweijährigen Projektphase erstellen beide Partner ein gemeinsames Handlungsprogramm, das strategische Ansätze bei der Zusammenarbeit zu Klimaschutz und Klimafolgenanpassung identifiziert und neben einer gemeinsamen Vision auch konkrete Ziele und Maßnahmen enthält. Das Handlungsprogramm wird partizipativ mit relevanten Akteuren vor Ort entwickelt. Der Einstieg in die Klimapartnerschaft gelang 2020 auf Initiative von Klimaschutzmanager Sebastian Randig mit einer erfolgreichen Interessensbekundung für eine Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und

Entwicklung (BMZ). Im Team des Landratsamtes für das Projekt sind daneben Dr. Jürgen Jung für den Fair-Trade-Landkreis und Tim Steinbart für die Bildungsregion Landkreis Miltenberg beteiligt. Neben dem Ausbau lokaler Aktivitäten zum Klimaschutz sollen Fairer Handel sowie Sensibilisierung und Umweltbildung tragende Säulen für die neue Partnerschaft sein.

Nach einem ersten virtuellen Kennenlernen der Projektpartner in Njombe fand eine digitale Auftaktkonferenz statt, auf der Landrat Jens Marco Scherf gemeinsam mit Dr. Jürgen Jung den Landkreis Miltenberg in einer Videopräsentation vorgestellt hat. Die Partnerschaft wurde offiziell besiegelt und ein erstes virtuelles Arbeitstreffen der Projektgruppen folgte. Die Beteiligten aus beiden Kommunen konnten sich so bereits ein Bild von der Situation beim Projektpartner vor Ort und den jeweiligen Herausforderungen machen.

Der nächste Schritt wird die Beteiligung der Öffentlichkeit und lokaler Akteure sein. Eine erste Delegationsreise muss pandemiebedingt virtuell stattfinden, vorher steht noch ein Vernetzungstreffen mit deutschen Kommunen im Programm „Klimapartnerschaften“ an.

Alle Beteiligten wünschen sich eine fruchtbare Zusammenarbeit, die nach der ersten Projektphase mit langfristigen Projekten und Beziehungen fortbesteht. *ste, ran, ju*



In der Zulassungsstelle ist immer viel Betrieb

Neue Serie über Sachgebiete im Landratsamt: Was macht eigentlich ...?

Was macht eigentlich...? Zu Beginn unserer Serie über Sachgebiete im Landratsamt stellen wir die Kfz-Zulassungsstelle vor. Die Wahrscheinlichkeit, mit den freundlichen Damen in Obernburg und Miltenberg Bekanntschaft zu machen, ist hoch: Bei fast 129.000 Einwohner*innen im Landkreis und rund 123.000 gemeldeten Fahrzeugen ist der Kundenandrang groß.

Jeweils sechs Frauen arbeiten in Miltenberg und Obernburg, erklären Sachbereichsleiter Tobias Trippo und seine Stellvertreterin Anja Haller. Zu tun haben sie genug: Anmeldungen, Abmeldungen, Umschreibungen, Adressenänderungen und weitere Vorgänge sorgen dafür, dass es nie langweilig wird – auch nicht in den Urlaubsmonaten.

Obwohl manche Vorgänge wie etwa das Abmelden eines Fahrzeugs schon komplett online möglich sind – dazu muss man auf Kennzeichen neueren Datums einen Teil der Landkreisplakette und ein Feld auf der Zulassungsbescheinigung abrubbeln –, muss man für die meisten Vorgänge noch die Dienststellen Miltenberg oder Obernburg besuchen. „In Zukunft werden aber viel mehr Vorgänge digital möglich sein“, glaubt Trippo. Konnte man früher Pech haben, aufgrund starken Andrangs mehrere Stunden warten zu müssen, so hat sich dies mittlerweile zum Vorteil von Kundschaft und Angestellten



Mit Terminvereinbarung ersparen sich die Kundinnen und Kunden in der Kfz-Zulassungsstelle längere Wartezeiten.

Foto: Winfried Zang

geändert: Bis zu 160 Termine können täglich online in den Zulassungsstellen Obernburg und Miltenberg gebucht werden – und das bis zu drei Wochen im Voraus. Wer kurzfristig ein Anliegen hat, der sollte täglich um 8 Uhr auf die Landkreis-Homepage schauen: An vielen Tagen werden kurzfristig bis zu 50 Termine freigeschaltet – je nach Personalsituation im Amt.

Wer einen Termin bucht, sollte zum einen einige Minuten vorher kommen, denn am Eingang des Landratsamts muss ein Anmeldefor-

mular zur Vermeidung von Corona-Infektionen ausgefüllt werden. Zum anderen empfiehlt sich zuvor ein Besuch der Internetseite der Zulassungsstelle (www.landkreis-miltenberg.de Rubriken „Wirtschaft, Bauen & Verkehr / KFZ-Zulassungen“), damit man weiß, welche Unterlagen mitzubringen sind. Manche Formulare wie Lastschriften kann man bereits vorher zuhause ausfüllen, was laut Tobias Trippo im Amt Zeit spart.

Die Online-Terminvergabe, die im Zuge der Corona-Pandemie eingeführt wurde, will man übrigens beibehalten, denn sie hat sich bewährt. Zum einen erspart man sich als Kunde oder Kundin lange Wartezeiten, zum anderen erleichtern die Termine das Arbeiten in der Zulassungsstelle, da konzentrierteres Arbeiten möglich ist und besser geplant werden kann.

Im Foyer des Landratsamts angekommen, nimmt der Kunde/die Kundin kurz Platz, bis die bei der Terminvergabe zugeteilte Nummer auf einem Bildschirm angezeigt wird. Beim Gang in die Zulassungsstelle ist zu beachten, dass jeweils nur eine Person pro Vorgang Zutritt hat. Das sorgt dafür, dass nicht mehr als vier oder fünf Besucher*innen im Raum sind und somit das Risiko von Infektionen minimiert wird.

Von der Kundschaft unbemerkt, spielt sich ein großer Teil der Verwaltungsarbeit aber hinter den Kulissen ab – hier werden etwa Versicherungsanzeigen bearbeitet. wiz



Am großen Bildschirm im Foyer des Miltenberger Landratsamts wird den Kundinnen und Kunden angezeigt, wann sie an der Reihe sind.

Foto: Winfried Zang

Zwei Stellen neu besetzt

Nadja Schillikowski, seit 2010 im Landratsamt tätig, fungiert seit 1. Januar 2021 als neue Beauftragte für Menschen mit Behinderungen. Grundlage für diese Arbeit ist die UN-Behindertenrechtskonvention von 2006, die im Kern Behinderung als Teil der Vielfalt menschlichen Lebens würdigt und das defizitorientierte Verständnis überwinden will. Unter dieser Devise agiert sie unter anderem als Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderung, kooperiert bei spezifischen Projekten und wirkt bei der Umsetzung jeglicher Barrierefreiheit mit.



Nadja Schillikowski - seit 1. Januar 2021 Beauftragte für Menschen mit Behinderungen.

Antje Neubeck ist seit 1. Januar 2021 neue Ansprechpartnerin in Sachen Ehrenamtskarte im Landratsamt. Sie kümmert sich um alle Fragen rund um die Ehrenamtskarte, auch ist sie Ansprechpartnerin für alle Akzeptanzpartner. Sie freut sich sehr auf ihre neue Tätigkeit sowie den Kontakt mit ehrenamtlich Tätigen und Akzeptanzpartnern. Neubeck hat seit 1980 in verschiedenen Sachgebieten im Landratsamt gearbeitet; unter anderem hat sie den digitalen Behindertenwegweiser erstellt. Diesen wird sie neben ihrer aktuellen Hauptaufgabe auch weiterhin betreuen. wiz

Neue Ansprechpartnerin in Sachen „Ehrenamtskarte“ ist seit 1. Januar 2021 Antje Neubeck.

Fotos: Landratsamt Miltenberg

Gemeinsam gegen die Pandemie

Bürgerschaftliches Engagement Grundpfeiler für die Bewältigung

Seit über einem Jahr bestimmt das Corona-Virus das öffentliche Leben mit Auswirkungen auf Wirtschaft, Schulen und das Privatleben. Neben unzähligen hauptamtlichen Kräften spielt das ehrenamtliche Engagement eine wichtige, wenn nicht sogar die entscheidende Rolle bei der Bewältigung der Pandemie.

„Der Landkreis Miltenberg ist außerordentlich stolz auf das Engagement des BRK, des THW und der Kreisbrandinspektion“, betont Landrat Jens Marco Scherf, der in den genannten Organisationen professionelle und flexible Partner gefunden hat. Sie setzen die von der Politik angeordneten Maßnahmen um und arbeiten zuverlässig mit den Hauptamtlichen zusammen – etwa mit dem Gesundheitsamt.

BRK, THW und Feuerwehr haben wichtige Rollen inne und arbeiten auch zusammen, denn häufig kann der eine seine Arbeit nicht ohne den anderen Partner erledigen. Das Technische Hilfswerk Miltenberg ist für den Transport von Schutzausrüstung zuständig und sorgt dafür, dass Schutzmasken, Desinfektionsmittel und weiteres Material von den Lagern in Bayern in die Katastrophenschutzhalle des Landkreises gebracht wird.

Unter anderem half das THW auch bei der Aufstellung der Container für das Impfzentrum in Miltenberg.

Die Kreisbrandinspektion ist das nächste Rad im Getriebe: Deren Mitarbeiter*innen sorgen unter Einhaltung der Kontakt- und Hygieneregeln dafür, dass das Material in Pflegeheime sowie in das Impf- und das Testzentrum ausgeliefert wird.

Auf dem Gelände der Helios-Klinik in Miltenberg betreibt der BRK-Kreisverband im Auftrag des Landkreises Miltenberg die Corona-Teststrecke und das Impfzentrum. Dass hier großzügig getestet werden kann – im Dezember 2020 teilweise auch an Sonntagen und Feiertagen sowie bis spät am Abend – ist in erster Linie den Ehrenamtlichen zu verdanken, die zu allen Zeiten bereitstehen.

100 Meter neben der Teststrecke betreibt das BRK auch das Impfzentrum. Ohne die Mithilfe des THW Obernburg wäre die schnelle Realisierung des Containerdorfs aber nicht möglich gewesen. Die Mitarbeiter*innen des Technischen Hilfswerks halfen nicht nur bei der Aufstellung, sondern sorgten auch für die Überdachung der Ein- und Ausgangsbereiche und die Herstellung der Barrierefreiheit. „Gemeinsam können wir die Pandemie bewältigen“, zeigt sich Landrat Jens Marco Scherf überzeugt und zollt allen ehrenamtlich Tätigen seinen höchsten Respekt. wiz



*Mit ihrer Arbeitskraft schufen die Mitarbeiter*innen des THW die Voraussetzung, dass das Impfzentrum in Miltenberg errichtet werden konnte. Die Kooperation mit anderen Hilfsorganisationen klappt hervorragend: Die Kreisbrandinspektion liefert die Schutzausrüstung, das BRK betreibt das Zentrum.*

Foto: Winfried Zang

JEG ist neue Fairtrade-School im Fairtrade-Landkreis

Fairtrade-Gedanke in viele Bereiche des Schulalltags integriert

Das Julius-Echter-Gymnasium (JEG) hat es geschafft und ist Fairtrade-School! Sowohl die Fairtrade-Town Elsenfeld, der Fairtrade-Landkreis Miltenberg und die Fairtrade-Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main freuen sich über die nächste faire Schule!

Das Julius-Echter-Gymnasium wurde im Februar als 770. Fairtrade-School in Deutschland ausgezeichnet. Dank einer engagierten Schüler*innengruppe und den Lehrkräften Kilian Kneisel und Susanne Pfefferer wird der Fairtrade-Gedanke in vielen Bereichen in den schulischen Alltag in Elsenfeld integriert. Über den schulischen Bereich hinaus haben sich Schüler*innen wie Lehrer*innen als Partner der Fairtrade-Kommune gezeigt und in enger Zusammenarbeit etwa die „gute Schokolade“, die nicht nur fair gehandelt ist, sondern auch zur Wiederaufforstung beiträgt, als schulische und kommunale Variante gestaltet und auf den Markt gebracht. Dem Dorfladen haben sie einen Mehrwegbeutel designed und den Oster- und Apfelmarkt mit einem Stand bereichert. Susanne Schmitt verstärkt die kommunale Steuerungsgruppe als Vertreterin des Gymnasiums.

Die Pandemie mag das öffentliche Engagement ausbremsen, aber die Ideenschmiede für einen nachhaltigen, fairen (Schul-)Alltag geht weiter und auch im Distanzunterricht lassen sich konkrete Handlungsoptionen für die Unterstützung des Fairtrade-



Das Julius-Echter-Gymnasium in Elsenfeld wurde als 770. Fairtrade-School in Deutschland ausgezeichnet. Foto: Julius-Echter-Gymnasium

Gedankens aufzeigen, wie das Video der Arbeitsgemeinschaft unter www.julius-echter-gymnasium.de anschaulich zeigt.

Landrat Jens Marco Scherf, seit neuestem auch Vorstandsmitglied der Fairen Metropolregion FRM, freut sich über dieses starke Engagement der Schulfamilie am JEG in Elsenfeld: „Werte insgesamt müssen gelebt werden, das gilt auch für den Wert des fairen und gerechten Handels. Ein großes Dankeschön an die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte und das ganze JEG für dieses Engagement!“
pf/kn

Auszeichnung für gute frühe MINT-Bildung

Die Zertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“

In Ihrer KiTa, Ihrem Hort oder Ihrer Grundschule wird im Alltag mit den Kindern geforscht? Mathematische, informatische, naturwissenschaftliche oder technische Bildungsinhalte sind fester Bestandteil in Ihrer Einrichtung? Dann werden Sie doch ein „Haus der kleinen Forscher“!

Diese Auszeichnung ist wissenschaftlich fundiert und macht nach außen sichtbar, welche Arbeit für gute frühe MINT-Bildung in Ihrer Einrichtung geleistet wird. Es macht deutlich, dass der Forschergeist der Kinder unterstützt wird und die Mädchen und Jungen die Möglichkeit haben, sich mit MINT-Fragestellungen auseinanderzusetzen. Das Zertifikat weist die Stärken bei der Umsetzung von MINT-Bildungsinhalten aus und trägt zur Qualitätsentwicklung Ihrer Einrichtung bei.

Das Zertifizierungsverfahren baut auf einem Online-Fragebogen auf und steht allen Einrichtungen kostenfrei zur Verfügung. Der Fragebogen kann prozesshaft parallel zur Forschungsaktivität ausgefüllt werden und bietet für die Lernbegleitung eine zusätzliche Orientierung und Anregung während des Forschens. Jede Einrichtung kann die Bewerbung im eigenen Tempo ausfüllen und erhält im Anschluss eine dezidierte Rückmeldung auf ihre Bewerbung. Sie forschen im Alltag mit den Kindern, dokumentieren Ihre Projekte, Beobachtungen und Versuche und bilden sich regelmäßig zu MINT- oder BNE-Themen (Bildung für nachhaltige Entwicklung) fort? Dann bewerben Sie sich für die Auszeichnung unter www.haus-der-kleinen-forscher.de, Rubrik „Zertifizierung“ gri



INFO

Regionale
Netzwerkkoordination:
ZENTEC GmbH
Regionalmanagement-
Initiative
Bayerischer Untermain
Industriering 7
63868 Großwallstadt
Kontakt:
Andrea Grimm
06022 26-1113
grimm@bayerischer-untermain.de



Busangebot ausgeweitet

Linie nach Hardheim und weiterer Rufbus

Seit 1. Januar 2021 haben Fahrgäste aus dem Landkreis Miltenberg in Hardheim Anschluss an die stündlich verkehrende Regiobuslinie von Buchen über Walldürn bis Tauberbischofsheim.



„Nachdem auf badischer Seite ein solch tolles Busangebot geschaffen wurde, war es wichtig, auch unseren Einwohnern Zugang zu verschaffen“, umschreibt Landrat Marco Scherf die Überlegungen. So konnte durch Umgestaltung des Busangebotes auf der Buslinie 82 eine gute Lösung mit fünf Fahrtenpaaren je Werktag zwischen Miltenberg und Hardheim erarbeitet werden.

Auch Neckar-Odenwald-Landrat Dr. Achim Brötel freut sich, dass der Landkreis Miltenberg Interesse an der Regiobuslinie 999 Buchen – Tauberbischofsheim zeigt und ein dreijähriger Probetrieb beginnen konnte. Er und Scherf hoffen, dass die Menschen in der Region dieses Angebot auch fleißig nutzen. Die beiden Verkehrsverbände VAB und VRN erkennen gegenseitig sämtliche Jahres- und Halbjahreskartenangebote an.

Die Omnibusverkehre im bayerischen Teil werden von der Firma Ehrlich (Großheubach) als Mitglied der VAB betrieben. Details zum Fahrplan sind auf den Internetseiten der VAB (www.vab-info.de) und des VRN (www.vrn.de) abrufbar. wiz

INFO

Als Ergänzung zum Mobilitätsangebot im Landkreis Miltenberg ist zudem das Rufbussystem nach den Linien 82 und 84 (Telefon: 09371 6006, Firma Ehrlich) seit 1. März auf die Linie 87 zwischen Miltenberg und Berndiel (Telefon: 06022 2641099, Firma Gute Reise Hauck) ausgeweitet worden.

Energieeffizienz von A bis G

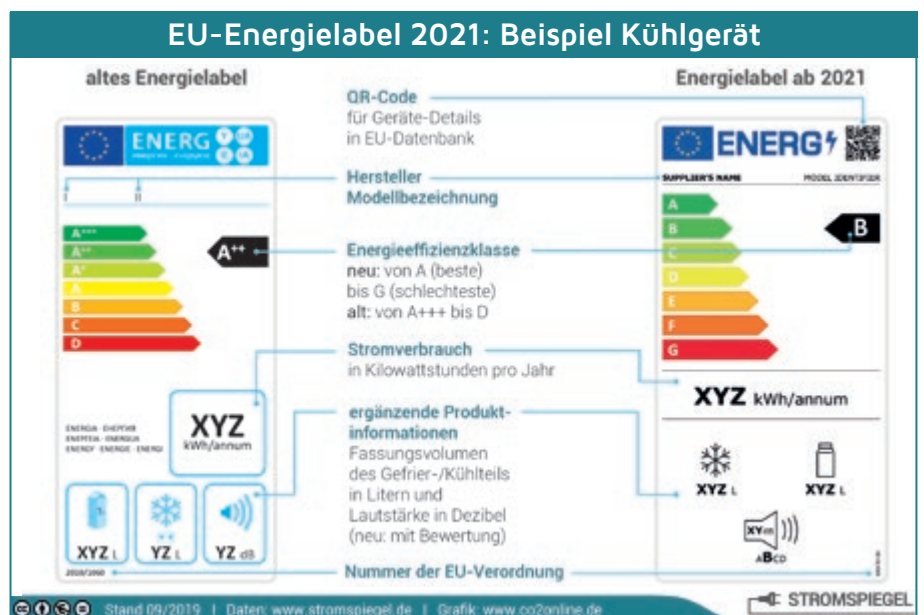
Neues Energielabel gilt als Entscheidungshilfe beim Kauf

Bereits seit 1994 gibt es das EU-Energielabel. Es prangt sichtbar auf allen Elektrogeräten – vom Kühlschrank über Waschmaschinen, Fernseher bis hin zu Wäschetrocknern. Damit soll ein Anreiz zum Kauf eines besonders energieeffizienten Gerätes geschaffen werden. Für einige Elektrogeräte gibt es seit Anfang März 2021 eine neue Kennzeichnung, weitere folgen in den kommenden Jahren.

Das bekannte, europaweit geltende Energielabel erleichtert den Vergleich verschiedener Modelle. Man findet es etwa auf Waschmaschinen, Fernsehern, Kühlschränken und Heizungen. Denn bei Elektrogeräten ist nicht nur der Anschaffungspreis, sondern auch der Stromverbrauch ein wesentlicher Kostenfaktor. Elektrische Haushaltsgeräte sind im Lauf der Jahre deutlich energieeffizienter geworden. So befinden sich in mehreren Produktgruppen fast alle Geräte bereits in den obersten Effizienzklassen. Deutliche Unterschiede sind daher kaum noch zu erkennen. „Es wird aufgeräumt mit Klassen wie A+++ und A++, die besonders energiesparend klingen, aber bei vielen Gerätearten mittlerweile von fast allen

Modellen erreicht werden. Stattdessen gibt es künftig nur noch die Klassen A bis G. Durch diese Umstellung gelangen die heutigen Modelle durchweg in schlechtere Klassen. So können sich Kühlschränke, die vorher die Bestklasse A+++ erreicht haben, demnächst in der Klasse E wiederfinden“, erklärt Sebastian Randig, Klimaschutzmanager im Landratsamt Miltenberg. Die neuen Labels gibt es zunächst für Geschirrspüler, Waschmaschinen und kombinierte Wäschetrockner, Kühl- und Gefriergeräte sowie elektronische Displays inklusive Fernseher und Monitore. Bis es wieder Geräte der neuen Klasse A gibt, wird etwas Zeit vergehen, denn erst besonders energieeffiziente Geräte werden diese Kennzeichnung erhalten.

Aber auch die Messmethoden haben sich geändert. So kann der angegebene Energieverbrauch für das identische Produkt abweichen. Der Vorteil: Die neuen Kilowattstunden-Angaben für den Jahresverbrauch sind etwas näher an der tatsächlichen alltäglichen Nutzung als die alten Angaben. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale in Kooperation mit dem Verbraucher-Service Bayern bietet kostenlose Energieberatung sowie weitere Informationen zum neuen Effizienzlabel. ran



EU-Energielabel 2021: Beispiel Kühlgerät

Quelle: co2online.de

INFO

Mehr Infos unter www.verbraucherservice-bayern.de, Rubriken „Themen / Energie / Mehr Informationen zur Energieberatung“ oder bei Klimaschutzmanager Sebastian Randig, E-Mail: klimaschutz@ira-mil.de, Telefon: 09381 501 593.

Jetzt melden für Kleinprojektfonds

LAG Main4Eck stellt Fördermittel von bis zu 2.500 Euro pro Projekt bereit

Seit dem 18. März können Bewerbungen im Rahmen der LEADER-Unterstützung „Bürgerschaftliches Engagement“ bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Bis zu 2.500 Euro stehen pro Projekt zur Verfügung, um regionale und bürgerschaftliche Maßnahmen und Kleinprojekte in der Gebietskulisse der LAG Main4Eck zu unterstützen. Insgesamt stehen in diesem Jahr 22.000 Euro zur Vergabe durch die LAG Main4Eck bereit.

Die Projektideen sollen unter anderem zur Stärkung der regionalen Identität beitragen. In den vergangenen Jahren konnten Projekte wie der „Miltenbecher“, der „Miltenberger Käsetaler“ und „Action for Kitz“ profitieren. *le*

INFO

Die Bewerbungen müssen spätestens bis 16. Mai entweder per Post oder E-Mail in Form einer Kurzbeschreibung eingereicht werden.

Das Formular und weitere Informationen sind unter www.main4eck.de, Rubrik „Aktuelles“ zu finden. Rückfragen werden telefonisch unter 06022 262001 und per Mail: kleinprojektfonds@main4eck.de beantwortet.



Wir sind Rhein-Main-Fair ... und mehr

FrankfurtRheinMain als dritte Metropolregion ausgezeichnet

Die Metropolregion FrankfurtRheinMain ist am 22. Februar 2021 als dritte Metropolregion in Deutschland mit dem Titel „Faire europäische Metropolregion FrankfurtRheinMain“ ausgezeichnet worden, nachdem sie die Kriterien der Fairtrade-Towns-Kampagne von TransFair erfüllt.

„Die Auszeichnung ist eine wichtige Anerkennung für alle Landkreise, Städte und Gemeinden der Region, die angefangen haben, ihr eigenes Handeln nachhaltiger und fairer zu gestalten“, freut sich Gisela Stang, Vorsitzende des Vereins Rhein.Main.Fair e.V. Die Metropolregion ist die Einzige im Bundesgebiet, die über drei Bundesländer hinweg agiert.

Der Fairtrade-Landkreis Miltenberg beteiligt sich aktiv an der Initiative Rhein-Main-Fair, ist in der Steuerungsgruppe beteiligt und mit Landrat Jens Marco Scherf auch als Beisitzer im Vorstand des Vereins vertreten. Die Fairtrade-Initiative hat im Landkreis große Wellen geschlagen und erfreut sich vieler lokaler Aktivitäten. Kürzlich konnte das Julius-Echter-Gymnasium in Elsenfeld als fünfte Fairtrade



Landrat Jens Marco Scherf, der Fairtrade-Botschafter Manfred Holz und die Mitglieder des Steuerkreises bei der Anerkennungsfeier zum Fairtrade-Landkreis Miltenberg. *Foto: Winfried Zang*

School des Landkreises ausgezeichnet werden. Auch der Markt Sulzbach hat sich auf den Weg zur Fairtrade-Town gemacht und feierte am 14. März 2021 offiziell die Anerkennung.

Herzlichen Glückwunsch!

ju

Aus dem Dornröschenschlaf erweckt

Informationstafel an der Bacheburg bei Eisenbach vorgestellt

Die Ruine Bacheburg in unmittelbarer Nähe des Neutstädter Hofes ist ein unscheinbares, aber gleichsam interessantes Denkmal der regionalen Geschichte des Spätmittelalters.

Initiiert durch das Netzwerk Burglandschaft, wurde im Rahmen des EU-Förderprogramms LEADER in ELER ein Projekt zur Inwertsetzung dieses Kulturdenkmals umgesetzt und in diesem Zusammenhang verschiedene Informationsmaterialien erstellt. Als zentrales Produkt entstand mit fachkundiger Begleitung durch den ehemaligen Kreisheimatpfleger Wolfgang Hartmann und den wissenschaftlichen Mitarbeiter der Burglandschaft, David Enders, eine virtuelle Rekonstruktion der Wasserburg.



Eine Informationstafel zeigt den Blick auf die rekonstruierte Bacheburg vom heutigen Tafelstandort aus. Das kostenfrei erhältliche, 16-seitige Infoblatt beinhaltet weitere Informationen. Für ein besonderes Burgenerlebnis sorgt das Modell der Bacheburg auf der Website der Burglandschaft, das jeder Besucher frei navigieren und von allen Seiten betrachten kann (www.burglandschaft.de, Rubriken „BURGLAND - SCHAFT / Obernburg am Main Bacheburg“).

Die neuen Informationsmaterialien wurden am 15. März von Obernburgs Bürgermeister Dietmar Fieger, Wolfgang Hartmann, dem Heimat- und Verkehrsverein Eisenbach, dem Stadtmarketing Obernburg und der Burglandschaft der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie stellten gemeinschaftlich fest: „Wir haben die Bacheburg aus dem Dornröschenschlaf geweckt.“ *ju*

Seminarreihe startet wieder:

Weiterbildung zum betrieblichen Pflegelotsen

Im Juni 2021 startet zum wiederholten Mal die Seminarreihe zum Betrieblichen Pflegelotsen und zur Betrieblichen Pflegelotsin. Das Fortbildungsangebot richtet sich an Personalverantwortliche, Betriebsräte oder andere interessierte Beschäftigte im Unternehmen, die als Ansprechpartner*innen für das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zur Verfügung stehen wollen.



Gerade bei – häufig unerwartet – auftretenden Pflegefällen ist schnelle und konkrete Unterstützung wichtig. Beschäftigte, die von einem Pflegefall betroffen sind, müssen sich innerhalb kürzester Zeit neuen und belastenden Herausforderungen stellen – etwa rechtliche und gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Angebote und Anlaufstellen vor Ort.

Die Teilnehmer*innen erhalten in vier Vormittagsmodulen Einblicke in die rechtlichen Rahmenbedingungen, lernen die Hilfsangebote für die häusliche Pflege kennen, erhalten Informationen zu Stressresilienz, erfahren welche besonderen Belastungssituationen in der Pflege zu bewältigen sind und erhalten Informationen zu Angeboten und Anlaufstellen in der Region. Anbieter der Fortbildung ist die Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain in Kooperation mit Prädikat Mensch.

Die nächste Ausbildungsrunde am Bayerischen Untermain startet am 10. Juni 2021 in der ZENTEC. Ansprechpartnerin ist Katarina Dening, E-Mail: dening@bayerischer-untermain.de, Telefon: 06022 26-1112. de

In der Natur Rücksicht nehmen

Wildtiere ziehen zurzeit ihre Jungen auf

Die Naturschutzbehörde am Landratsamt Miltenberg macht alle Bürger*innen, besonders aber die Hundehalterinnen und Hundehalter auf die derzeitige Brut- und Setzzeit aufmerksam. Diese Zeit erfordert besondere Rücksichtnahme in der Natur.

Die Setzzeit bezeichnet die Zeit, in der Wildtiere Junge bekommen und sie groß ziehen. Zurzeit werden die Wildtiere geboren: Hase und Reh legen ihre Jungen im Gras oder im Feld ab, bodenbrütende Vogelarten ihre Eier. Die meisten Tiere laufen nicht weg, wenn sich Mensch oder Hund nähern. Brutvögel hingegen verlassen das Gelege, sodass bei längerer Abwesenheit die Eier auskühlen und somit absterben. Die Hundehalter selbst bemerken oft gar nicht, wenn ihr Hund mit einem Jungtier Kontakt hat. Auch wenn er es nicht verletzt, sondern nur beschnuppert, schreckt dieser Geruch die Mutter ab und sie nimmt das oder die Jungen möglicherweise nicht mehr an. Wahre Tierfreunde halten deshalb ihren Hund direkt bei sich oder besser noch an der Leine. Wer zufällig ein gesund aussehendes, mutterloses Wildtier entdeckt, sollte es einfach nicht weiter beachten. Rehkitze oder Junghasen werden zurückgelassen, während das Muttertier auf Nahrungssuche geht. Die Elterntiere würden ihren Nachwuchs verstoßen, wenn menschliche oder tierische Witterung an ihm haftet. Darüber hinaus ist es wichtig, Wildtiere keinesfalls zu füttern.

Besondere Vorsicht ist bei Begegnungen mit Wildschweinen angeraten, denn diese können für Mensch und Hund gefährlich werden. Sich einer Bache mit Frischlingen zu nähern, ist nicht empfehlenswert,



Bache mit Frischlingen.

auch für den Hund kann das böse Folgen haben. Die Bache verteidigt ihre Jungen und kann Mensch und Hund auch angreifen. Wenn es dennoch zu einer Begegnung kommen sollte, gilt folgender Ratschlag: Ruhe bewahren, sich langsam zurückziehen und dabei das Tier im Auge behalten. Auch bei brütenden Wasservögeln, die aggressiv gegenüber sich nähernden Hunden reagieren können, ist eine gewisse Vorsicht sinnvoll. Hier sollten Mensch und Hund auch im eigenen Interesse Abstand halten.

Grundsätzlich ist es hilfreich, beim Spaziergang oder sportlicher Betätigung aufmerksam zu sein, sich rücksichtsvoll in der Natur zu bewegen und Begegnungen mit Wildtieren zu vermeiden. Nach dem Bayerischen Naturschutzgesetz hat grundsätzlich jeder das Recht zum Genuss der Naturschönheiten und zur Erholung in der freien Natur. Dabei dürfen landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen während der Nutzzeit nicht betreten werden. Als Nutzzeit gilt die Zeit zwischen Saat oder Bestellung und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses. mü

In einer Wiese abgelegtes Rehkitz.



Problemabfalltermine vom 17. bis 26. Juni 2021

Altenbuch	Do., 24.06.2021	14.30 - 15.30	Festplatz
Amorbach	Do., 17.06.2021	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Breitenbrunn	Do., 24.06.2021	13.30 - 14.15	Parkplatz an der Spessarthalle
Bürgstadt	Do., 17.06.2021	11.00 - 12.30	Festplatz
Collenberg-Kirschfurt	Do., 17.06.2021	13.00 - 13.30	Parkplatz am Friedhof
Collenberg	Do., 17.06.2021	14.00 - 14.45	Parkplatz an der Südspessarthalle
Dorfprozelten	Do., 24.06.2021	12.00 - 13.00	Festplatz
Eisenbach	Sa., 19.06.2021	10.30 - 11.30	Parkplatz an der Kulturhalle
Faulbach	Do., 24.06.2021	08.00 - 09.30	Parkplatz an der TV-Turnhalle
Kleinheubach	Do., 17.06.2021	10.00 - 10.30	Siemensring, Parkplatz vor dem Friedhof
Kleinwallstadt 1	Sa., 26.06.2021	10.45 - 11.45	Parkplatz an der Wallstadthalle
Kleinwallstadt 2	Sa., 26.06.2021	12.00 - 13.00	Festplatz
Miltenberg 2	Sa., 26.06.2021	08.00 - 09.00	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle
Miltenberg 1	Sa., 26.06.2021	09.15 - 10.15	Bahnhofsgelände
Monbrunn	Di., 22.06.2021	08.45 - 09.15	An der Bushaltestelle
Neudorf	Di., 22.06.2021	10.15 - 10.45	Am Feuerwehrgerätehaus
Obernburg 1	Sa., 19.06.2021	08.00 - 09.00	Wohncenter Spilger, Parkplatz Nord
Obernburg 2	Sa., 19.06.2021	09.30 - 10.00	Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Obernburg 3	Sa., 19.06.2021	11.45 - 12.15	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Reichartshausen	Di., 22.06.2021	09.30 - 10.00	Beim Wiegehaus
Stadtprozelten	Do., 24.06.2021	10.00 - 11.30	Parkplatz am Bahnhof
Sulzbach	Sa., 26.06.2021	13.30 - 14.30	Parkplatz an der Spessarthalle
Weckbach	Di., 22.06.2021	11.15 - 11.45	Ohrnbachtalstraße/Einmündung Am Weinberg
Weilbach	Di., 22.06.2021	12.15 - 13.45	Am Sportplatz
Wenschdorf	Di., 22.06.2021	08.00 - 08.30	Am Feuerwehrgerätehaus
Wörth	Sa., 19.06.2021	13.00 - 15.00	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle

Servicestelle Abfallwirtschaft

Die kostenfreie Hotlinenummer 08000412412 ist zu den Servicezeiten des Landratsamtes besetzt.

Unter dieser Nummer können Sie Ihren Sperrmüll inklusive Altschrott, Altholz aus Sperrmüll sowie Elektrogroßgeräte telefonisch zur Abholung anfordern. Weiter werden unter dieser Nummer Beschwerden über nicht oder nicht ordnungsgemäß entleerte Mülltonnen oder nicht ordnungsgemäß abgeholt Sperrmüll aufgenommen.

Sommeröffnungszeiten der Wertstoffhöfe gültig von April bis Oktober

Wertstoffhof bei der Müllumladestation Erlenbach

Montag bis Mittwoch 8 - 16 Uhr,
Donnerstag und Freitag 8 bis 18 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr

Wertstoffhof Süd in Bürgstadt

Mittwoch 12 - 16 Uhr, Donnerstag und Freitag 8 - 18 Uhr,
Samstag 8 - 14 Uhr

Wertstoffhof der Kreismülldeponie Guggenberg

Montag bis Freitag 8 - 16 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz

Südstraße 2, 63906 Erlenbach
Telefon: 06022 614 367, Telefax: 06022 614368

Wertstoffhof Süd Bürgstadt

Industriestraße 3d, 63927 Bürgstadt
Telefon: 08000 412 412, Telefax: 09371 9478486

Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 740, Telefax: 09378 1713

Bitte beachten: Anlieferung auf den Wertstoffhöfen ist nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich !!!!
Entweder online unter www.landkreis-miltenberg.de "Terminvereinbarung Wertstoffhöfe" oder von 8-12 Uhr telefonisch unter 09371 501 392.

PU-Schaumdosen richtig entsorgen

PU-Schaum findet bei Hausbesitzern und Handwerkern vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

In Deutschland werden jährlich rund 23 Millionen Polyurethan-Schaumdosen verbraucht. Die gebrauchten Dosen sind gefährlicher Abfall und sollten nach Gebrauch dem Recycling zugeführt werden. Sie gehören also nicht in den Restmüll, Gelben Sack oder gar in den Baumischcontainer. Die Dosen enthalten noch Reststoffe und stehen auch nach der Verwendung noch unter Druck, so dass eine fachgerechte Entsorgung erforderlich ist.

Der Landkreis Miltenberg stellt auf seinen Wertstoffhöfen probeweise Kartons von PDR zur Erfassung von gebrauchten PU-Schaumdosen auf. PDR recycelt nicht nur die Verpackung, sondern auch die flüssigen Restinhaltsstoffe. Wiedergewonnene Stoffe werden zum Großteil wieder in der Produktion neuer PU-Schäume eingesetzt. PDR erzielt eine Verwertungsquote von 95 Prozent. *vi*



Gebrauchte Polyurethan-Schaumdosen sind gefährlicher Abfall und sollten nach Gebrauch dem Recycling zugeführt werden. Foto: Abfallberatung Landkreis Miltenberg

INFO

Rückfragen beantwortet
Dr. Martina Vieth
Tel. 09371 501-384

Die getrennte Erfassung der Bioabfälle muss verbessert werden

Gut sortierte Bioabfälle ergeben guten Kompost

Zur Zeit besteht noch ca. ein Drittel des Restmülls aus Bioabfall! Damit werden Bioabfälle als wichtiger Rohstoff für die Erzeugung von Qualitätskompost verschwendet.

- ✓ **Organische Abfälle sind stets getrennt von sonstigem Abfall** zu erfassen und zu verwerten – über die Biotonne oder durch Eigenkompostierung im Garten.
- ✓ **In die Biotonne gehören alle verdorbenen Lebensmittel und Speisereste (auch gegart)**, sowie damit verschmutztes Papier/Karton, Papierküchentücher/-servietten und Teebeutel mitsamt Metallklammerchen.
- ✓ Zum **Auslegen der Vorsortiergefäße** und zum **Einwickeln der Bioabfälle dürfen ausschließlich Papier und Karton verwendet werden:** Zulässig sind Zeitungspapier, Papiertüten, verschmierte Eierschachteln und Speisenverpackungen aus Karton.

Absolut zu vermeiden sind:

- ⊘ das Einpacken von **Bioabfällen in Kunststofftüten/-beuteln aller Art**, da sie sich während der Kompostierung nicht oder nicht vollständig zersetzen;
- ⊘ das Beseitigen von Bio-, Grün- und sonstigen **kompostierbaren Abfällen in der Restmülltonne**, sowie
- ⊘ der Einwurf von **Fremd- und Störstoffen in die Biotonne**, insbesondere von Kunststoffen und Problemabfällen.

Wichtig: **Jede Biotonne** wird bei der Entleerung durch einen Störstoffdetektor am Müllfahrzeug **geprüft**. Beim Erkennen von **Störstoffen werden die Biotonnen nicht geleert**.

Für **Garten- und Grünabfälle** gibt es ein Zusatzangebot: Diese können getrennt in **holzigen und krautigen Material** an den Grüngutsammelplätzen der Kommunen angeliefert werden. *fi*



Aus sortenrein gesammeltem Bioabfall wird bester Qualitätskompost.

Foto: Abfallberatung Landkreis Miltenberg

Corona: Auswirkungen auf die Müllmengen im Landkreis

Ausräumen von Kellern und Dachböden führte zu höheren Sperrmüllmengen

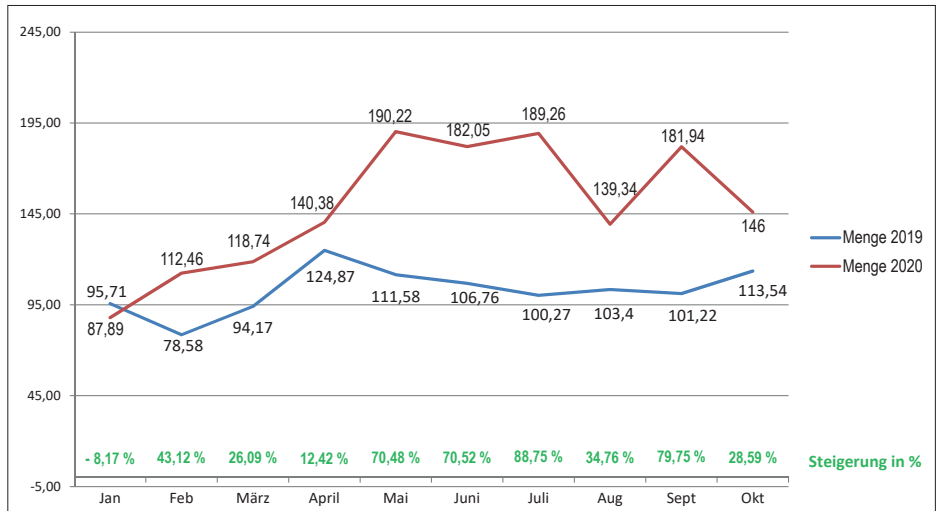
Die Coronakrise hat Auswirkungen auf den Müll: Während die Mengen an Restmüll in etwa gleichgeblieben sind, steigen sie beim „klassischen“ Sperrmüll (mit Altschrott) und beim Sperrmüll-Altholz sowie bei Leichtverpackungen.

Der erste Lockdown wurde offenbar von vielen Bürger*innen zum Ausräumen ihrer Keller und Dachböden genutzt, angefallener Sperrmüll und Altholz wurden zur Abholung angemeldet. Bei Leichtverpackungen, die in den gelben Wertstoffsäcken gesammelt werden, macht sich der Umstieg der Gastronomie auf den Verkauf von Speisen „to go“ bemerkbar, die häufig in Kunststoffbehältern verpackt sind. Bei Papier und Kartonagen gingen die Gewichtsmengen wegen der geringeren Anzahl an Werbeprospekten leicht zurück, andererseits führte mehr Online-Handel zum Anstieg von Kartonagen.

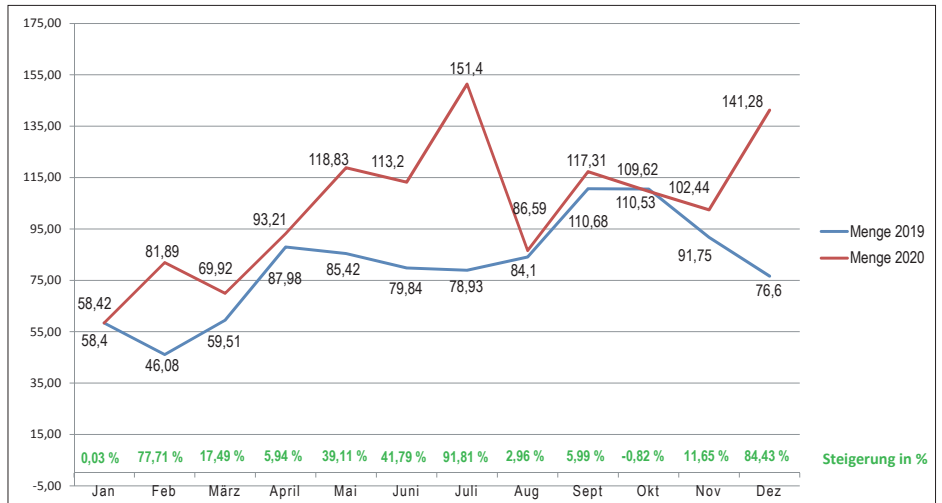
Unser Appell: Abfallvermeidung und zuverlässige Sortierung bleiben wichtige Aufgaben, auch in Zeiten von Corona. Bitte verzichten Sie wo immer möglich auf Einwegverpackungen und trennen Sie unvermeidbare Abfälle sauber und sorgfältig. In der Biotonne dürfen nur organische Abfälle entsorgt werden, keinesfalls aber Plastik, Metalle und sonstige Fremdstoffe.

br

Entwicklung der eingesammelten Mengen an Sperrmüll-Altholz 2020 im Vergleich zu 2019



Entwicklung der eingesammelten Sperrmüllmengen 2020 im Vergleich zu 2019



AbfallApp MIL wird rege genutzt

Neue Rubrik „Verleihe“ und „Repariere“ integriert

Die AbfallApp MIL für mobile Endgeräte ist ein voller Erfolg und wird sehr gut von den Bürger*innen im Landkreis angenommen. Als eine der wichtigsten Funktionen kristallisiert sich die Terminerinnerung heraus, die die Nutzer daran erinnert, wann welcher Abfallbehälter zur Entleerung bereitgestellt werden soll. Damit sind Papierausdrucke von Kalendern oder das Schauen beim Nachbarn, welche Tonne an der Straße steht, nicht mehr erforderlich und man verpasst trotzdem keinen Termin.

Termine für den Besuch auf dem Wertstoffhof können direkt und bequem aus der App gebucht werden. Haben Sie sich vielleicht auch schon einmal gefragt, wo sie einen bestimmten Abfall, den Sie beim Kelleraufräumen gefunden haben, entsorgen können? Die App verrät, wo Sie das tun können und wann die entsprechende Abfallwirtschaftsanlage geöffnet hat.

Als wesentlicher Punkt für die Abfallvermeidung ist in der AbfallApp MIL auch ein Verschenkemarkt enthalten, über den Sie nicht mehr benötigte Dinge, die zu schade zum Entsorgen sind, noch verschenken können. Als weitere Funktion wurde die Rubrik „Verleihe“ und „Repariere“ aufgenommen. Hier können entgeltfreie Reparaturdienstleistungen angeboten werden.

Die AbfallApp MIL finden Sie hier:



Und wenn Sie ein defektes Gerät besitzen, das Sie gerne weiternutzen möchten, können Sie in dieser Rubrik nach Hilfe suchen.

Das sind nur einige Funktionen, die die Nutzer der App begeistern. Wenn Sie auch die anderen Funktionen kennenlernen möchten, installieren Sie die AbfallApp MIL doch einfach auf ihrem mobilen Endgerät und probieren sie diese aus! Sollten Sie Fragen haben, beantwortet Ihnen das Team der Kommunalen Abfallwirtschaft diese gerne.



Die Ansprechpartner finden Sie ebenfalls in der App. st

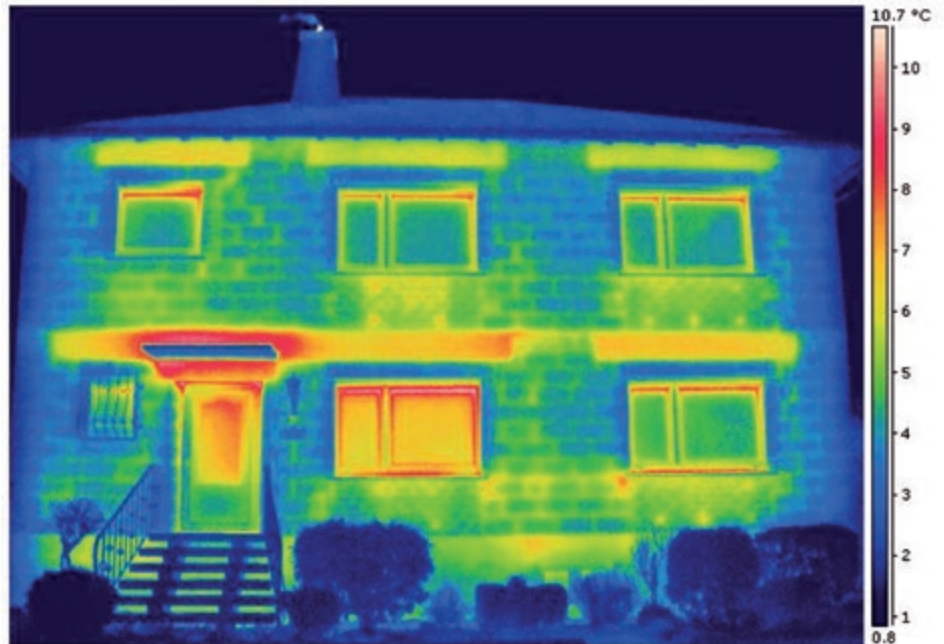
Das eigene Heim mit anderen Augen sehen

Thermografie deckt Wärmeverluste auf – Versteckte Wärmebrücken identifizieren

Auf den Gebäudebestand in unseren Dörfern und Städten entfallen rund 35 Prozent des Energieverbrauchs und 30 Prozent der energiebedingten CO₂-Emissionen. Um die nationalen Klimaziele zu erreichen, muss der Gebäudesektor bis spätestens 2050 treibhausgasneutral sein. Gelingen kann dies nur mit einer Kombination aus Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und dem Umstieg auf erneuerbare Energien zur Versorgung der Häuser.



Hausbesitzer*innen, die ihr Gebäude klimafit machen möchten, sollten zunächst die Möglichkeiten zur Energieeinsparung prüfen. Gerade im Wärmebereich besteht bei vielen Häusern noch Optimierungspotenzial, auch wenn die Heizungsanlage rund läuft und die Heizkörper gleichmäßig warm werden. Wärme geht oft über versteckte Wärmebrücken am Haus verloren, was nicht nur zu einer



Schwachstellen an Fassade und Fenstern sind rot eingefärbt, deutlich erkennbar.

Bildquelle: delta GmbH

unnötig hohen Heizrechnung führt, sondern auch Ursache für Schimmel oder später auftretende Schäden am Haus sein kann. Mit Hilfe von Thermografieaufnahmen lässt sich genau feststellen, an welchen Stellen Wärme entweicht und wo sich Schwachstellen in der

Gebäudehülle befinden. Eine Infrarotkamera macht Aufnahmen im für das menschliche Auge nicht sichtbaren Bereich. Flächen, an denen Wärme entweicht, werden orange und rot dargestellt. Gut gedämmte Flächen hingegen zeigen sich blau. *ga*

Herausragende Berufs- und Studienorientierung

Erstmalig in Unterfranken wird das Berufswahl-SIEGEL vergeben

Was mache ich nach der Schule? Ist eine Ausbildung das Richtige oder passt eher ein Studium zu mir? In welche Richtung soll es gehen?

Bereits während der Schulzeit werden Jugendliche mit diesen Fragen konfrontiert. Eine entscheidende Rolle bei der Berufs- und Studienorientierung können Schulen durch gezielte Beratungsangebote leisten. Das Berufswahl-SIEGEL unterstützt Schulen dabei, ihre Angebote nachhaltig und stetig weiter zu entwickeln und damit die Ausbildungs- und Studienabbruchquote zu verringern.



NETZWERK
BERUFSWAHL
SIEGEL

regionale Entscheidungsträger*innen und Akteur*innen rund um das Thema Berufs- und Studienorientierung an einen Tisch gebracht. Jurymitglieder aus Schule, Wirtschaft und Beratung engagieren sich, bringen ihre Sichtweise in den Prozess ein und gewährleisten eine starke regionale Verankerung. Berufswahl-SIEGEL-Schulen werden sowohl in das regionale als auch bundesweite Netzwerk Berufswahl-SIEGEL eingebunden und profitieren von Fortbildungs- und Austauschangeboten.

Das Berufswahl-SIEGEL ist ein Projekt von SCHULEWIRTSCHAFT Bayern im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. Für den Bayerischen Untermain tritt die Regionalmanagement-Initiative

Bayerischer Untermain als regionale Koordinationsstelle auf.

Auch für das kommende Schuljahr 2021/2022 haben interessierte Schulen die Möglichkeit, sich für die Auszeichnung zu bewerben. *gri*

INFO

Mehr Informationen zum Berufswahl-SIEGEL und dessen Anforderungen unter www.netzwerk-berufswahlsiegel.de/ Regionale Koordinationsstelle:

ZENTEC GmbH

Regionalmanagement – Initiative Bayerischer Untermain
Industriering 7, 63868 Großwallstadt

Kontakt:

Andrea Grimm
grimm@bayerischer-untermain.de
06022 26-1113

„Jugend forscht“ erstmals virtuell

Live-Experimentiershows und Videochats

Am 25. Februar 2021 ging der Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ Unterfranken zum ersten Mal als virtuelle Messe online. Rund 850 Besucher*innen nahmen teil und schauten sich die Projektstände der unterfränkischen Jungforscher*innen an.

Um 9 Uhr ging es für die Schüler*innen los. Bayern-3-Moderator Axel Robert Müller und Wettbewerbsleiter Alexander Pabst leiteten die Veranstaltung mit einer kleinen Teilnehmerbegrüßung ein, ehe die Jurybewertungsrunden an den Teilnehmerständen begann. Dieses Jahr waren 84 Teilnehmer*innen mit 55 Projekten dabei. Präsentiert wurden die Arbeiten am Onlinestand anhand eigener Dateien und eines Live-Videochats.

Teilnehmer, Juroren und Besucher waren von Zuhause, aus der Firma oder aus der Schule zugeschaltet. Die Moderation der Veranstaltung wurde zentral von der ZEN-TEC in Großwallstadt aus übertragen. Vor Ort hatte das Patenunternehmen, die Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain, ein professionelles Set-up für die Veranstaltungsmoderation aufgebaut. Über den Tag verteilt bot Kim Ludwig Petsch (Experimentierbar) mehrere Experimentiershows an. Zusätzlich hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, in einer „Jugend-forscht“-Fotobox Bilder mit JUFO-Filtern zu schießen oder direkt über die Seite ihren zuvor erhaltenen



Caroline Röthel und Louisa Mott errangen den zweiten Platz im Fachgebiet Chemie (Schüler experimentieren).

Lieferando-Gutschein in der Mittagspause einzulösen. Den Gutschein und weitere Kleinigkeiten hatten die Schüler*innen bereits im Vorhinein in der Willkommensbox erhalten. Nach einer mehrstündigen Jurysitzung standen die Sieger*innen fest. Verkündet wurden diese um 17 Uhr bei der offiziellen Siegerehrung.

Neben Begrüßungsreden von Oberbürgermeister Jürgen Herzing und dem unterfränkischen Regierungspräsident Eugen Ehmann gab es Live-Austauschrunden mit den Gewinner*innen, Projektvideos, eine weitere Live-Experimentiershow wie auch ein Motivationsvideo zum Thema „Forschen“ von Youtuber Dr. Watson. Die Erstplatzierten der jeweiligen Fachgebiete qualifizierten sich für die Teilnahme am Landeswettbewerb Bayern am 24. und 25. März 2021. Fazit: Der Forscherwettbewerb war ein voller Erfolg. *schm*

Kompetenznetz: digitales Treffen

Kontaktpflege und Austausch

Auch im Jahr 2021 legt die ZEN-TEC GmbH großen Wert auf den regionalen Informationsaustausch und möchte insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) am Bayerischen Untermain Gelegenheiten zum Austausch und zur Kontaktpflege bieten.

Den Auftakt hierzu bildete das „erste Online-Treffen der Kompetenznetze Automotive und Mechatronik & Automation“ am 16. März 2021.



Auf der Plattform „GoToMeeting“ tauschten sich Vertreter*innen von 20 regional ansässigen Unternehmen mit den Experten des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Darmstadt, der Taskforce Fachkräftesicherung der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw), Thorsten Stürmer (ZEN-TEC-Geschäftsführer) und Marco Stibe (ZEN-TEC-Projektmanager) aus. Thematischer Schwerpunkt war die Digitalisierung von Produktionsprozessen. Die gemeinsame Diskussion wurde inhaltlich eingeleitet durch den Impulsvortrag des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Darmstadt. Anhand zahlreicher Beispiele wurde aufgezeigt, wie kleine und mittlere Unternehmen ihre Prozesse auf Basis von Industrie 4.0 systematisch optimieren können. Im zweiten Teil wurden finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für Digitalisierungsprojekte und die Mitarbeiterqualifizierung vorgestellt und diskutiert. Aufgrund des großen Erfolges des Online-Treffens soll im Sommer 2021 die zweite Auflage folgen. *sti*



Alexander Pabst und Axel Robert Müller bei der Siegerehrung im Videochat mit den Teilnehmer*innen.

Foto: Dominik Stapf

INFO

Mehr Informationen zu den Gewinner*innen und zum Wettbewerb im Internet unter www.bayerischer-untermain.de

INFO

Ansprechpartner ist Marco Stibe,
E-Mail: stibe@zentec.de,
Telefon: 06022 26-1117.

Neues aus Churfranken

Genussvoll Aktiv sein

In Churfranken wandern Sie entspannt am Ufer des Mains oder etwas sportlicher in den Wäldern und Hügeln des Odenwaldes und Spessarts. Ein dichtes Netz an gepflegten Wanderwegen durchzieht die gesamte Region. Besonders empfehlenswert sind die sechs Etappen des Fränkischen Rotwein-Wanderwegs von Großwallstadt bis Bürgstadt.

Im Tourenportal der Region unter www.churfranken.de, Rubriken „Service / interaktive Karte“ finden Sie eine dreistellige Anzahl an Wandertouren in verschiedenen Längen und Schwierigkeitsgraden, außerdem zahlreiche Rad- und Mountainbike-Touren sowie Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten.

Sollten Sie die Printvariante der Informationen bevorzugen, so erhalten Sie den aktuellen Urlaubskatalog 2021 sowie die Wanderbroschüren „Fränkischer Rotwein-Wanderweg“, „Wandern im Südspessart“ und zum Thema Radeln „die schönsten Radwege der Region“ direkt bei:

Churfranken e.V., E-Mail info@churfranken.de, Tel. 09371-6606976

Zum Abschluss sollten Sie sich einen guten Schoppen nicht entgehen lassen. In den zahlreichen Gaststätten, Restaurants und Häckerwirtschaften können Sie sich verwöhnen lassen.

Infos gibt es im Internet unter www.churfranken.de, Rubrik „Genusswein“, alternativ kann der Weinkalender 2021 angefordert werden. du



Wandern auf dem Fränkischen Rotwein-Wanderweg. Foto: Churfranken e.V./ News Verlag

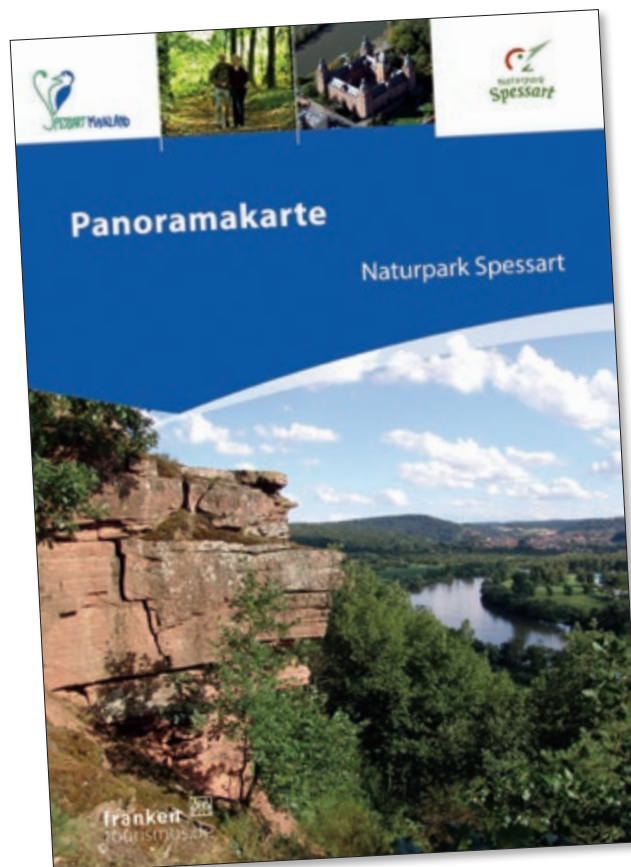
Panoramakarte für den Spessart

Überarbeitete Neuauflage der Spessartkarte erschienen

Der Naturpark Spessart hat die beliebte Panoramakarte in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Spessart-Mainland neu aufgelegt. Nun sind die Mainbrücke bei Großwallstadt und Sehenswürdigkeiten wie der Almosenturm in Obernburg hinzugefügt worden. Flüsse wie die Aschaff wurden in der neuen Version hervorgehoben.

Die Vorderseite zeigt den gesamten Spessart als gemaltes Panorama aus der Vogelperspektive.

Dazu sind neben den wichtigsten Sehenswürdigkeiten auch Fernwanderwege wie der Eselsweg und die Spessartwege auf der Karte dargestellt.



Die Karte ist nicht als Wanderkarte gedacht, sondern will ein ästhetisches Bild des Naturparks vermitteln. Auf der Rückseite sind Informationen zum Naturpark und zu Angeboten der Region aus den Bereichen Natur, Kultur und Aktiv zusammengestellt. Die Karte ist damit nicht nur ein Hingucker, sondern auch ein attraktives Informationsmedium für Gäste und Einheimische.

Die gefaltete Karte im DIN-A1-Format ist kostenlos erhältlich in der Geschäftsstelle des Tourismusverbands Spessart-Mainland unter Telefon 06022 261020 oder online auf www.spessart-mainland.de

Ungefaltete Plano-Exemplare gibt es auf Anfrage bei der Geschäftsstelle des Naturpark Spessart in Gemünden (Telefon: 09351 603947, Internet: www.naturpark-spessart.de).

seit

Neue Tourismus-App

Infos zu Spessart und Mainviereck für mobiles Web aufbereitet

Der Tourismusverband Spessart-Mainland hat seine gebündelten touristischen Informationen für eine Web-Applikation aufbereitet.

Die sogenannte Progressive-Web-App listet tagesaktuell Veranstaltungen, Unterkünfte, Restaurants, Sehenswürdigkeiten und Hunderte von Rad- und Wandertouren auf. Auch Wetterinformationen, hilfreiche Kontaktadressen und Freizeittipps im

Spessart und im Mainviereck werden präsentiert. Die gewünschten Informationen werden in Abhängigkeit vom Standort sortiert, sodass die nächstgelegenen Angebote immer als erstes sichtbar sind. Der Zugriff auf die mobile Webseite erfolgt unkompliziert über ein separates Icon auf der Handy-Oberfläche oder unter willkommen.spessart-mainland.de.

Weitere Informationen gibt es unter: www.spessart-mainland.de seit

Traumhafte Ausblicke in den Spessart

Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“ führt von Heigenbrücken nach Stadtprozelten

Ob man Heigenbrücken oder Stadtprozelten als Start oder Ziel wählt, ist eigentlich egal – so oder so führt der Spessartweg 2 auf 58 Kilometer Länge und 1.890 Höhenmetern über Berg und Tal. Der als Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnete Weg überzeugt mit atemberaubenden Aussichten und unberührter Natur.

Gleich beim Start in Heigenbrücken geht es steil hinauf zum „Pollasch“, dem Ehrenmal des Spessartbundes mit einer der schönsten Spessartaussichten. Es folgen reinste Naturlandschaften, das Seebachtal mit seinem Auwald und der Kreuzgrund. Nach Waldaschaff erfolgt



Alter Schulweg Dammbach

Fotos: ©Tourismusverband Spessart-Mainland e.V.



Henneburg Stadtprozelten

ein kurzer Anstieg zum fünf Meter hohen Polsterhalterkreuz, um das sich viele Legenden ranken. In Mespelbrunn ist etwa die Hälfte der Wegstrecke geschafft. Ein Abstecher zur Wallfahrtskirche Hessenthal mit Werken von Tilman Riemenschneider lohnt sich allemal. An Volkersbrunn vorbei, beginnt der Abstieg zum Höllhammer, einem ehemaligen Eisenhammer.

Der Ludwig-Keller-Turm bildet auf 521 Höhenmetern das „Dach“ der Tour mit einem 360-Grad-Rundumblick bis zur Frankfurter Skyline. Das muss man gesehen haben! Der Aufstieg ist der steile verwunschene Pfad des alten Schulwegs – einer der schönsten Pfade des Spessarts. Im weiteren Verlauf erreicht man Eschau-Wildensee mit dem idyllischen Aubachtal. Steil bergab geht es nun nach Stadtprozelten zur Burgruine Henneburg. dac

Neue Landkreis-Faltkarte

Landkreis Miltenberg
im Maßstab 1:66.000

Die neue Landkreiskarte stellt sowohl alle Fernradwege als auch Gemeindeverbindungswege dar.

Zudem sind die (eher) sportlichen Bikewald-Spessarttouren oder die Touren des Lieblichen Taubertales enthalten. Sehenswürdigkeiten, Museen, Burgen und Schlösser, aber auch Camping- und Wohnmobilstellplätze sind auf der Karte ebenso zu finden. Die Landkreiskarte wurde auch digital auf die Seite des Landkreises gestellt. Für Rad- und Mountainbike-Interessierte gibt es zudem umfangreiches Prospektmaterial mit Tourenvorschläge durch den Landkreis. dac



INFO

Landkreiskarte und weitere Broschüren sind erhältlich im Landratsamt Miltenberg, Telefon: 09371 501-502.

Pandemie führt zu Tourismus-Einbruch im Landkreis

Zahl der Gästeübernachtungen sinkt in 2020 um über 40 Prozent

Bremsspuren im Tourismus in Zeiten von Corona: Konnte man im Landkreis Miltenberg im Jahr 2019 noch 305.043 Gästeübernachtungen verzeichnen, so sank die Zahl pandemiebedingt im letzten Jahr auf 181.998. Konkret bedeutet das 40,3 Prozent weniger Gästeübernachtungen.

Bei den Gästeankünften sehen die Zahlen in 2020 noch drastischer aus: Insgesamt nur noch 86.355 Gästeankünfte, das bedeutet fast 46 Prozent weniger als im Jahr 2019. Der Rückgang ist umso verständlicher angesichts der Tatsache, dass die Übernachtungsbetriebe in nur sieben von zwölf Monaten Gäste beherbergen



Foto:
Landratsamt Miltenberg

durften. Durch die zeitweisen Geschäfts- und Restaurantschließungen litt ebenso auch der Tagestourismus, Geschäftsreisen und Tagungen fanden kaum statt.

Nach einer eigens erstellten Studie des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr der Universität München (DWIF) für den Landkreis Miltenberg waren von März bis September 2020 37,2 Million Euro touristisch bedingter Umsatzverlust durch die Pandemie zu verzeichnen.

Dabei sind alle unentgeltlichen Verwandten-/Freunde-Übernachtungen sowie Reisemobilisten*innen in diese Studie nicht einmal mit einbezogen. dac

Kurse, Vorträge und Kontakt

Kurs „Hilfe beim Helfen“

für Angehörige von Menschen mit Demenz.

Vermittelt wird Basiswissen zu dementiellen Krankheitsbildern, sowie hilfreiche Verhaltensweisen im Umgang mit Menschen mit Demenz.

Termine: samstags, 10./17. und 24.4.21 in Elsenfeld

Kurs „Fahrschulung – Umgang mit Menschen mit Demenz“

Für ehrenamtliche Fahrer von Tagespflegeeinrichtungen, Seniorentreffs, Betreuungsgruppen.

Termine: samstags, 12. und 26.6.21 in Erlenbach

Online Vortrag „Pflegeversicherung und Corona“

Ein Überblick über die Leistungen der Pflegeversicherung und die Sonderregelungen aufgrund der Corona-Pandemie.

Montag, 12. April 21, 19:00 – 19:45 Uhr.

Für diesen Vortrag ist eine Anmeldung per Mail erforderlich!

Mail: bsa@4main.de

Infos und Anmeldung unter Tel. 09371 6694920



Miltenberg - Sprechzeiten

Mo. – Do. 10 – 12 Uhr

Mo. – Die. 14 – 16 Uhr

Erlenbach - Sprechzeiten

Mi. 10 – 12 Uhr u. 14 – 16 Uhr

Stadtprozelten

14-tägig, donnerstags

von 14 – 16 Uhr

nur nach Anmeldung

Tel.: 09371 6694920

Mail: bsa@4main.de

www.seniorenberatung-mil.de



Neues aus den Fachstellen

FACHSTELLE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Was die Fachstelle im Jahr 2020 bewegt und geleistet hat und auch wie es im neuen Jahr weitergehen wird, ist dem Jahresbericht für 2020 zu entnehmen, der auf unserer Homepage zur Verfügung steht.

WOHN BERATUNG

Seit Februar 2021 ergänzt Herr Marco Andres die BSA als zertifizierter Wohnberater und steht mit seinem Fachwissen in diesem Bereich den Bürgern des Landkreises Miltenberg zur Verfügung.

BERATUNGSSTELLE Demenz UNTERMAIN

Die BDU hat seit 01. Januar 2021 eine neue Ansprechpartnerin. Frau Anke Haas, die Elternzeitvertretung für Frau Marquart, beantwortet alle Fragen rund um das Thema Demenz.

Wie wollen Sie wohnen?

Die Fachstelle Wohnberatung arbeitet mit dem Ziel, Ratsuchende im Landkreis Miltenberg bei der Gestaltung ihrer Wohnsituation zu unterstützen. Im Mittelpunkt steht die selbstständige und eigenverantwortliche Lebensführung, sowie die persönliche Zufriedenheit mit der eigenen Wohnsituation.

Eine angepasste Wohnungsausstattung, die Verwendung von technischen Assistenzlösungen oder der Einsatz von Hilfsmitteln können hier maßgeblich beitragen. Auch die Umsetzung baulicher Maßnahmen sowie Kenntnisse über Zuschussoptionen haben großen Einfluss. Oft zeigen bereits kleine Maßnahmen, wie das Beseitigen von Stolperfallen oder das Anbringen eines zweiten Handlaufs, große Wirkung. Des Weiteren werden Fragen zum Umzug in eine geeignete Wohnform, zu alternativen Wohnangeboten oder begleitenden Servicediensten für ein sicheres und komfortables Leben zu Hause beantwortet.

Im persönlichen Gespräch hilft der zertifizierte Wohnberater für ältere und behinderte Menschen beim Treffen der passenden Entscheidungen für die individuelle Situation und unterstützt bei der Verwirklichung.

Das Angebot wird vom Landkreis Miltenberg finanziert und durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Die Beratung steht allen Ratsuchenden im Landkreis offen und erfolgt unabhängig, neutral und kostenfrei.

Die Gespräche können telefonisch, per Mail, in der Beratungsstelle oder vor Ort in Anspruch genommen werden.

Angebote zur Familienbildung im Landkreis

Spannende, kreative Vatertag(e) – Online-Angebot Familienfragen

Auch 2021 gibt es wieder die „Vatertag(e) mit vielen guten Ideen für Väter, Opas, Onkel... und ihre Kinder“ am Bayerischen Untermain. Sportlich, spannend, kreativ – auch in diesem Jahr wird das die Vattertage ausmachen. Im Mittelpunkt steht wieder das gemeinsame Erleben schöner Momente und der Austausch mit anderen Vätern.

Besonders zu empfehlen ist der Live-Podcast mit Marco Krahl am 18. Mai um 20 Uhr, wenn sich der stellvertretende Chefredakteur der Men`s Health in der digitalen Gesprächsrunde „Papa 2.0 – so ticken Väter heute“ mit Fachwissen, Humor und Selbstironie den Fragen rund um das Papa sein stellt.

Das abwechslungsreiche Angebot der Vattertag(e) ist unter www.vatertage-untermain.de im Internet einzusehen. Die Veranstaltungen werden von der Ehe- und Familienseelsorge am Untermain, der Familienbildung der Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg und der Stadt Aschaffenburg sowie dem Regionalen Familienbündnis am Bayerischen Untermain (Initiative Bayerischer Untermain) gebündelt.

VERANSTALTUNG
Initiative Regionaler Familienbündnis
April | Mai | Juni
2021
Vatertag(e)
am Bayerischen Untermain
Gute Ideen für Väter, Opas, Onkel... und ihre Kinder
www.vatertage-untermain.de

© Copyright – Vattertage Bayerischer Untermain

INFO

Familienfragen. Digital. Kompakt.

Ein Online-Angebot der Familienstützpunkte Nord und Süd im Landkreis Miltenberg in Kooperation mit der Fachstelle für Familienangelegenheiten im Landratsamt.

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat um 18 Uhr werden in digitaler Form in 30 Minuten Themen rund um die Familie kompakt vorgestellt und Fragen beantwortet. Das aktuelle Programm ist unter www.familie-miltenberg.de aufgelistet, der Teilnehmerlink kann per E-Mail unter familienstuetzpunkt@stadt-erlenbach.de angefordert werden. Gerne werden hier auch Themenwünsche gesammelt.

jo

Medienkompetenz ist mehr als Knöpfe drücken!

Neues Schwerpunktthema des Präventionsausschusses

Fast alle Kinder und Jugendlichen nutzen Smartphones, Tablets und Computer, manche sogar bis zu sechs Stunden am Tag und länger. Was aber macht das mit ihnen? Viele Eltern stehen der Medienbegeisterung ihrer Kinder etwas befremdet oder hilflos gegenüber.

Was Kinder für einen sinnvollen Umgang mit Medien brauchen, ist sehr viel mehr, als Knöpfe zu drücken – Fachleute nennen es Medienkompetenz. Um Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen für einen angemessenen Umgang im Internet zu unterstützen, hat Felix Behl, Berater für digitale Bildung an den Schulämtern Miltenberg und Aschaffenburg, bereits 2019 den digitalen Medienkalender entwickelt, den es seit 2020 dank finanzieller Unterstützung des Rotary Clubs Obernburg auch als Printversion für alle Grund- und Mittelschulen im Landkreis gibt. Hier werden für jeden Monat verschiedene Themenbereiche wie etwa Bildrechte, Fake-News oder Cybermobbing behandelt.

Damit auch die Förderschulen, Realschulen und Gymnasien täglich an die Regeln im Umgang mit den digitalen Medien erinnert werden, konnte in Kooperation mit der Fachstelle für Suchtprävention und der finanziellen Unterstützung der AOK Bayern in zweiter Auflage weitere 800 Exemplare gedruckt werden. Auch der Präventionsausschuss des Landkreises wird sich dem Thema Medienbildung schwerpunkt-

mäßig widmen und fördert den neuen „Elternkalender“. Dieser soll als weiterer Baustein der Medienerziehung ab Juni Eltern und Beratungsstellen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen online unter www.medienwart.de

gar

Felix Behl, mBdB an den Staatl. Schulämtern
Aschaffenburg u. Miltenberg, Berater für digitale Bildung,
Datenschutzbeauftragter



Foto: Felix Behl



**MEDIEN MIT
VERSTAND**

**Medienpädagogischer
Monatskalender**

Sekundarstufe

Digitale Bildung ist für eine wehrhafte Demokratie im Zeitalter von alternativen Fakten und hemmungslosen Verschwörungsmäximen unverzichtbar geworden. Die wiederkehrende Prävention mit den Inhalten des medienpädagogischen Monatskalenders dient als Erst- und jährliche Folgeempfehlung zur gesunden Mediennutzung.



Ausstellungen und Märchen-Kunst-Projekt

Künstler*innen präsentierten in Videos eigene Kunstwerke zu Märchen der Gebrüder Grimm

Ausstellungen im Landratsamt

Im Foyer des Landratsamtes wurden über die Jahre schon viele Ausstellungen gezeigt – seit im Februar/März 2020 die Bilder im Rahmen des Schaeffler-Preises hingen, konnten dort aber keine Ausstellungen mehr stattfinden.

Auch wenn zurzeit keine Kunst für die breite Öffentlichkeit gezeigt werden kann, stellen eine Künstlerin und ein Künstler aus dem Landkreis Werke im Amt aus – diesmal überwiegend für die Mitarbeiter*innen des Landratsamtes und Besucher*innen mit einem Termin im entsprechenden Stockwerk. Für die Zukunft werden dann hoffentlich auch wieder Ausstellungen für die breite Öffentlichkeit stattfinden dürfen.

Sandra Wörner und Christopher Betzwieser sollen die ersten Künstler*innen aus dem Landkreis sein, deren Werke für einige Monate im Amt gezeigt werden. Mit einem regelmäßigen Wechsel bietet man nicht nur den Künstler*innen eine Möglichkeit, ihre Arbeiten zu zeigen, es wird auch darauf aufmerksam gemacht, wie vielfältig künstlerische Arbeiten sein können.

Christopher Betzwieser hat seine Arbeiten einem ernsten Thema gewidmet – der Gewalt gegen Frauen. Neben der künstlerischen Umsetzung in den Bildern liefern Texte Hintergrundinformationen zu einem bedrückenden Thema, das durch die Bearbeitung Betzwiesers die Ernsthaftigkeit mit künstlerischem Anspruch verbindet.

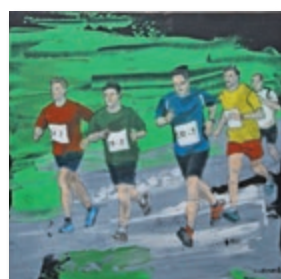
Ein ganz anderes Bild zeigen die Werke von Sandra Wörner. Ihre kleinformatischen Bilder präsentieren unterschiedliche Szenen – von einem Waldspaziergang über ein gemütliches Zusammensein bis hin zu Tieren und Bauwerken aus dem Landkreis.



Bild: Christopher Betzwieser



Bild: Christopher Betzwieser



Bilder: Sandra Wörner

Weitere Informationen zu den ausgestellten Bildern und anderen Arbeiten von Sandra Wörner und Christopher Betzwieser erhalten Sie direkt bei den Künstlern: www.sandrawoerner.com bzw. per Suchmaschinensuche nach Christopher Betzwieser.

Märchen-Kunst-Projekt

Künstlerinnen und Künstler aus dem Landkreis beteiligten sich am digitalen Märchen-Kunst-Projekt und präsentierten in kurzen Videos eigene Kunstwerke zu einem Märchen der Gebrüder Grimm. Die Videos stehen Schulen und Kindergärten über das Medienzentrum zur Verwendung im Schulunterricht zur Verfügung, allen darüber hinaus gehenden Interessierten ist der Zugang über YouTube möglich. Ziel dieses Projektes war und ist es, Kinder und Jugendliche zu motivieren, selbst künstlerisch aktiv zu werden und ein Kunstwerk zu einem Märchen anzufertigen und dieses beim Landratsamt einzureichen. Diesem Aufruf sind auch einige Kinder gefolgt und so können die Arbeiten im Landratsamt präsentiert werden – im Moment leider zunächst nur intern. Eine weitere Ausstellungsmöglichkeit, um die Werke weiter sichtbar zu machen, ist noch in Arbeit.

Kulturwochenherbst

Im Kulturwochenherbst 2020 mussten aufgrund der Pandemie viele Veranstaltungen ausfallen. Bisher konnten diese leider noch nicht nachgeholt werden, dies soll aber, wenn es die Lage zulässt, noch geschehen. Auch der Kulturwochenherbst 2021 ist bereits in der Planung und einige Termine stehen – immer unter Vorbehalt – bereits fest:

17.10., 17 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld, „Ovationen 2021“

22.10., 19 Uhr, Altes Rathaus Miltenberg, Autorenlesung mit Roman Kempf

06.11., 20 Uhr, Zehntscheuer Amorbach, Ennio Marchetto – The Living Paper Cartoon

07.11., 17 Uhr, Altes Rathaus Miltenberg, Music Campus Frankfurt RheinMain, In lieblicher Bläue – Musik nach Friedrich Hölderlin (aus 2020)

13.11., 19:30 Uhr, Stadtpfarrkirche Miltenberg, Pastorale (aus 2020)

05.12., 16 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld, Robin Hood (aus 2020)

Weitere Termine folgen.

SPORTPALETTE 2021*

16. Landkreispokal im Beach-Volleyball

Donnerstag, 13.05.2021 (Christi Himmelfahrt), ab ca. 10 Uhr
auf den Beachanlagen des TV Trennfurt

3. Mainduathlon: Sonntag, 16.05.2021, Miltenberg

Anmeldung und Infos: www.mainduathlon.de

7. Inklusionssportfest: Samstag, 26.06.2021 ab 12 Uhr, Trennfurt

Turnhalle und Freigelände des TV Trennfurt, Am Gänsrain 8, Trennfurt

15. Offizieller Lauftag des Landkreises Miltenberg

Sonntag, 12.09.2021 ab 8:45 Uhr, Untermainhalle Elsenfeld
Laufstrecken: 10 Km + 1/2 Marathon; 3,4 Km + 1,2 Km Schüler/innen-Lauf
Weitere Infos unter: www.Lauftag.de

48. Landkreispokal im Fußball (evtl. Vorrunde im Juli);

Viertelfinale: **15.09.2021** / Halbfinale: **22.09.2021** / Finale: **29.09.2021**

24. Landkreispokal im Tennis: 17.09. bis 19.09.2021, Miltenberg

an den Tennisanlagen des TC Miltenberg

37. Landkreispokal im Volleyball

Sonntag, 03.10.2021, 9 Uhr, Trennfurt
im Schul- und Sportzentrum Klingenberg-Trennfurt

Tag des Sports mit der Ehrung der Meister

Freitag, 26.11.2021, 19:30 Uhr, Untermainhalle Elsenfeld
Eine Sportschau der Landkreis vereine mit Ehrungen verdienter Sportler*innen sowie Wahlen zu den Sportler*innen des Jahres 2021. Untermainhalle im Schul- und Sportzentrum Elsenfeld; **anschließend Stehempfang im Foyer**

*abhängig von der jeweils aktuellen Corona-Situation

Kino-Themenwoche „Frau sein 2021“

Die Gleichstellungstelle des Landkreises Miltenberg veranstaltet in Zusammenarbeit mit der IG BCE Mainfranken (Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie) und der Kino Passage Erlenbach die Kino-Themenwoche „Frau sein 2021“.

Im Zeitraum vom 2. Juni bis 2. August sind drei Hauptfilme mit besonderem Rahmenprogramm geplant. Die Kinopassage Erlenbach wird das Projekt mit weiteren sechs Filmen bis zum Jahresende zum Thema „Frau sein 2021“ vervollständigen.

Die Eröffnungsveranstaltung wird am 2. Juni in der Kino Passage Erlenbach mit dem Film „**Women 2000 Frauen, 50 Länder, 1 Stimme**“ starten und durch ein Rahmenprogramm der Veranstalter begleitet. Dieser Film ist dem Internationalen Frauentag (8. März) gewidmet.

Ein weiterer Film ist dem „**Equal Pay Day**“ (10. März) gewidmet, für den die IG BCE die Patenschaft übernimmt.

Der Film „**We want Sex**“, der am 2. Juli gezeigt wird, beschreibt den Weg der Näherin

Rita O´Grady, die von einer unscheinbaren Arbeiterin zur Galionsfigur von Arbeitskampf und Emanzipationsbewegung wird. Neben der Vorführung können sich die Besucherinnen und Besucher über die Arbeit des Frauenausschusses der Gewerkschaft an einem Stand informieren.

Die Gleichstellungsstelle des Landkreises Miltenberg trägt die Patenschaft für das romanbasierte Filmdrama „**Precious**“, das am 2. August 2021 vorgeführt wird und dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November) gewidmet ist.

Aufgrund der weiterhin geltenden Kontaktbeschränkungen war es leider nicht möglich, den Auftakt der Themenwoche auf den Internationalen Frauentag am 8. März zu legen, weswegen sie auf den alternativen Termin im Sommer verschoben wurde.

Mehr Informationen rund um das Programm der Themenwochen „Frau sein“, sind auf der Homepage der Kino Passage unter www.kinopassage.de zusammengefasst. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die einzelnen Veranstaltungstermine situati-
onsbedingt verschieben können. gro

Einkaufsführer wird vorgestellt

Regionaler Genuss am Bayerischen Untermain

Am Mittwoch, 12. Mai 2021, wird der „Regionale Einkaufsführer Bayerischer Untermain“ auf dem Wochenmarkt in Aschaffenburg offiziell präsentiert. Um 10.30 Uhr stellen Oberbürgermeister Jürgen Herzing (Aschaffenburg), Landrat Jens-Marco Scherf (Miltenberg) und Landrat Dr. Alexander Legler (Aschaffenburg) die Neuauflage der Broschüre bei einer Pressekonferenz vor.



Bild: Initiative Bayerischer Untermain

Der regionale Einkaufsführer bietet den Verbraucher*innen eine Übersicht von rund 70 Direktvermarkter*innen und Verkaufsstellen, die regional erzeugte, bio-zertifizierte und/oder fair gehandelte Produkte am Bayerischen Untermain anbieten. Veröffentlicht wurde die Neuauflage im Oktober 2020 von der Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain.

In der Broschüre sind Informationen zum Warenangebot, zur Adresse als auch zu den Öffnungszeiten der Anbieter*innen zu finden. Der Einkaufsführer ist kostenfrei erhältlich bei Direktvermarktern*innen, in den Verkaufsstellen und Kommunalverwaltungen sowie online in Form eines PDF-Dokuments. Auf dem Wochenmarkt werden am 12. Mai kostenlose Exemplare verteilt. schm

Zwiebelblumen im Hausgarten

Gartentipp zur Pflege

Die Blüte der frühjahrsblühenden Zwiebelblumen wie Hyazinthen, Narzissen und Tulpen neigt sich allmählich dem Ende zu. Verblüht sehen diese in der Regel nicht sonderlich attraktiv aus.

Die vertrockneten Blütenblätter einschließlich der Blütenstängel können problemlos abgeschnitten werden. Die restlichen Blätter verbleiben an der Pflanze, bis sie eingetrocknet sind. Bis zum vollständigen Eintrocknen lagern diese Reservestoffe in die Zwiebeln ein, welche das Zwiebelwachstum und die Blütenbildung im nächsten Jahr fördern. Sind die Laubblätter komplett gelb oder braun verfärbt, wird es Zeit, die Zwiebeln auszugraben und vom Laub zu befreien. Anschließend müssen sie gesäubert und trocken, kühl und dunkel gelagert werden. Hierfür eignen sich ein Netz oder ein Karton, in dem die Zwiebeln, getrennt durch Zeitungspapier, eingeschichtet werden. Alternativ können die Zwiebeln im Boden verbleiben. Zum Schutz vor Fraßschäden empfiehlt es sich, hier Pflanzkörbe zu verwenden. Zudem können sich über die Jahre schwere Zwiebelexemplare wie Tulpen durch ihr Wachstum tiefer in den Boden bohren. Dadurch schafft es die Pflanze nach einigen Jahren nicht mehr, an die Oberfläche zu wachsen. Solche Ausfälle werden jedoch erst zum Zeitpunkt der Blüte sichtbar. Schneeglöckchen, Krokusse und Scilla können bedenkenlos im Boden verbleiben, da sie sich selbstständig durch Brutknollen oder Samen vermehren. ab



Fotos der Standorte von Tulpen und weiteren Blumen aus dem Vorjahr können beim Einpflanzen im Herbst eine große Unterstützung sein. Foto: Sybille Karras

Wettbewerb „Vielfaltsmeisterschaft 2021“

Die Vielfaltsmeisterschaft 2021 des Bayerischen Landesverbands für Gartenbau und Landespflege e.V. ist im vollen Gange. Dabei handelt es sich um einen Wettbewerb, der kreative Ideen für mehr biologische Vielfalt in Gärten, in der Stadt, im Dorf und in der Landschaft auszeichnet. Der Wettbewerb ist Teil des bayernweiten Projekts „VIELFALTSMACHER – (G)ARTEN.REICH.NATUR“.

Aufgerufen sind alle Garten- und Vielfaltsfreunde, sich mit ihren Ideen und individuellen Vorhaben zu beteiligen. Besonders der Kreativität sollen dabei keine Grenzen gesetzt sein. Auch übergreifende Aktionen mit Gemeinden oder anderen Organisationen, um einen Mehrwert für die Vielfalt zu kreieren, sind denkbar. Im Mittelpunkt steht die biologische Vielfalt und deren Gewinn für uns alle. Auch Kinder und Jugendliche fördern Vielfalt. Die jungen Gärtnerinnen und Gärtner starten in einer eigenen Kategorie unter dem Titel: „Jugend.Reich.Natur – wir machen Zukunft“. „Wir brauchen gerade den unverstellten Blick und den Einfallsreichtum der jungen Generation, der uns die Augen für unkonventionelle Wege öffnet, mehr für die Artenvielfalt zu tun. Deshalb freuen wir uns ganz besonders darauf, diese Projekte eigens auszuzeichnen“, so Wolfram Vaitl, Präsident des Bayer. Landesverbandes.

Und so ist eine Teilnahme am Wettbewerb möglich:

Die Teilnehmer können Ihre Projekte zur Förderung der biologischen Vielfalt bis in den Herbst 2021 hinein durchführen.



Bild: Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V.

Eine entsprechende Beschreibung des Projekts oder der Aktion mit aussagekräftigen Fotos ist spätestens bis zum 31. Oktober 2021 über den örtlichen Gartenbauverein digital einzureichen.

Bei der dreistufigen Prämierung wählt zunächst der Kreisverband für Garten und Landschaft Miltenberg-Obernburg e.V. bis März 2022 ihren Sieger, der dann als Sieger im Bezirksverband bis auf die Ebene des Landesverbandes gelangen kann. Im Finale dürfen sich die Sieger über 5.000 Euro für den ersten, 2.000 Euro für den zweiten und 1.000 Euro für den dritten Platz freuen. In der Kategorie „Jugend.Reich.Natur – Wir machen Zukunft“ wird es 1.000 Euro Siegpriämie geben. Auch gibt es einige Sonderpreise zu gewinnen. ab

Nähere Informationen zu den Teilnahmebedingungen und dem Ablauf des Wettbewerbs erhalten Sie unter www.vielfaltsmacher.de

IMPRESSUM – FRÜHJAHR 2021

Herausgeber:

Landrat Jens Marco Scherf
Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2
63897 Miltenberg, Tel.: 09371 501-0
E-Mail: blickpunkt@lra-mil.de

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 8 - 16 Uhr,
Mittwoch 8 - 12 Uhr,
Donnerstag 8 - 18 Uhr, Freitag 8 - 13 Uhr

Redaktion: Landrat Jens Marco Scherf
(verantwortlich)

Konzeption & Herstellung:

© [newsverlag](http://newsverlag.com), Miltenberg
Tel.: 09371 955-0

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Nächste **blickpunkt MIL:**

Sommer 2021 / 28.07.2021

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Gabriel Abt (ab), Thomas Bräutigam (br), Birgit Dacho (dac), Katarina Dening (de), Brigitte Duffeck (du), Gustl Fischer (fi), Juliana Fleischmann (fl), Birgit Gardner (gar), Marc Gasper (ga), Andrea Grimm (gri), Ulla Grote (gro), Claudia Joos (jo), Kilian Kneisel (Kn), Dr. Jürgen Jung (ju), Alexander Lehnen (le), Ullrich Müller (mü), Susanne Pfefferer (pf), Sebastian Randig (ran), Marion Schmidt (schm), Konrad Schmitt (sch), Marion Schmidt (schm), Thorsten Schork (ts), Susanne Seidel (se), Michael Seiterle (seit), Tim Steinbart (ste), Marco Stibe (sti), Kai Strüber (st), Dr. Martina Vieth (vi), Philipp Wollbeck (wol)

